



«Empfängerhinweis»

Nr: 551

München, 21. Dezember 2010

Bericht aus der Kabinettsitzung:

Kabinett verabschiedet „Haushalt des Aufbruchs“ für 2011 und 2012 / Seehofer: „Intelligentes Sparen und kluges Investieren sind klare Richtschnur und Fahrplan“ / Aufbruch Bayern mit den Schwerpunkten Familie, Bildung, Innovation

Das bayerische Kabinett hat heute den Entwurf für den Doppelhaushalt 2011/2012 mit einem Volumen von 42,7 Milliarden Euro (2011) und 43,1 Milliarden Euro (2012) beschlossen. Seehofer: „Nach dem erfolgreichen Konjunkturhaushalt 2009/2010 bleibt Bayern mit dem Haushalt des Aufbruchs 2011/2012 auf der finanzpolitischen Erfolgsspur. Der Doppelhaushalt ist ein Kraftpaket. Damit beweist die Staatsregierung große Gestaltungskraft.“ Erstens, so Seehofer,

- werden durch Umschichtungen und Einsparungen aller Ressorts die Rahmenbedingungen geschaffen, die zweitens
- den sechsten und siebten Haushalt in Bayern ohne neue Schulden sichern und drittens
- offensive Zukunftsmaßnahmen in Milliardenhöhe für Familie, Bildung und Innovationen/ Investitionen ermöglichen.

./.

Seehofer unterstrich, dass die Staatsregierung damit Wort gehalten habe: „Wir halten alle Zusagen ein und machen auch in den nächsten beiden Jahren keinen Cent neue Schulden. Dabei gilt: Wir sparen nicht an der Zukunft, sondern für die Zukunft. Intelligentes Sparen und kluges Investieren sind der Fahrplan unseres Regierungshandelns.“

Als besonderes Beispiel für neue Weichenstellungen in der Technologiepolitik nannte Seehofer die Förderung der Elektromobilität in Bayern. Seehofer: „Elektromobilität wird entscheidend sein für die Zukunft unserer Automobilindustrie in Deutschland. Das Mutterland des Verbrennungsmotors muss auch Ideen- und Taktgeber für die Antriebe der Zukunft sein. Bayern ist als Standort der Premium-Hersteller Audi und BMW, innovativer Automobilzulieferer und einer weltweit anerkannten Forschungslandschaft prädestiniert, Vorreiter bei der Elektromobilität zu werden. Allein dafür investieren wir im Doppelhaushalt 64 Millionen Euro zusätzlich.“

Wirtschaftsminister Martin Zeil betonte: „An der Spitze des Fortschritts zu stehen, hat Bayern erfolgreich gemacht. Fortschritt und Innovationen sind auch heute die Zukunft unseres Landes. Die Innovationsdynamik des Freistaats zu stärken, ist daher das Ziel der Zukunftsstrategie der Staatsregierung unter dem Motto 'Aufbruch Bayern'. Damit legen wir die Grundlagen für Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität und soziale Gerechtigkeit in Bayern.“ Der ‚Aufbruch Bayern‘ wird nach den Worten Seehofers mit den Schwerpunkten Familie, Bildung und Innovation/Investition die wesentlichen Felder stärken, die den Menschen in ganz Bayern nicht nur in den nächsten beiden Jahren, sondern auch 2015 und 2020 ein gutes Leben, soziale Sicherheit durch Arbeitsplätze und einen nachhaltigen Wohlstand geben. Wir wollen Chancen für alle Menschen und alle Talente bieten und dies nicht nur in den Ballungszentren, sondern gerade auch in den ländlichen Regionen Bayerns.

Finanzminister Georg Fahrenschon: „Zum sechsten und siebten Mal keine neuen Schulden im Bayerischen Staatshaushalt – wir schaffen dies in einer

Zeit, in der andere Länder ihren Bürgern eine Neuverschuldung von teilweise bis zu acht Milliarden Euro zumuten. Die kräftig steigenden Steuereinnahmen sind nicht zuletzt ein Erfolg unserer Wirtschafts- und Finanzpolitik, mit der wir die richtigen Anreize für Wachstum und Beschäftigung gesetzt haben. Mit dem Doppelhaushalt 2011/ 2012 sparen wir intelligent, treffen die richtigen Weichenstellungen und setzen gleichzeitig Impulse für die Zukunftsbereiche „Familie – Bildung – Innovation!“ Fahrenschon erklärte, dass der Doppelhaushalt 2011/2012 im Jahresdurchschnitt im Endergebnis um 1,3 Prozent gegenüber dem Doppelhaushalt 2009/2010 steigen wird. Allerdings mussten dafür zur Gegenfinanzierung der getroffenen Schwerpunktsetzung erhebliche Umschichtungen und durchaus schmerzliche Einsparungen über alle Ressorts in einzelnen Bereichen vorgenommen werden. Besonders betroffen ist der Personalsektor. Er muss im Jahr 2011 458 Millionen Euro und im Jahr 2012 487 Millionen Euro erbringen.

Politik für den ländlichen Raum:

Der ländliche Raum wird im Doppelhaushalt laut Seehofer und Zeil auf breiter Front weiter gestärkt. Seehofer: „Auch wenn die Politik demografische Trends nicht einfach ändern kann, werden wir in Bayern vor dieser Herausforderung nicht kapitulieren. Es ist und bleibt eine zentrale politische Leitentscheidung der von mir geführten Bayerischen Staatsregierung, das ganze Land weiter zu entwickeln und nicht einseitig auf Ballungsräume zu setzen.“ Als Beispiele nannten Seehofer und Zeil die Aufstockung bestehender Förderprogramme wie der Breitbandförderung und der Investitionsförderung in der Landwirtschaft sowie die Einführung neuer Maßnahmen wie eine Vermarktungsoffensive für Lebensmittel. Dafür stehen insgesamt deutlich über 100 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung. Neue Technologietransferzentren im Land sowie die Förderung der Elektromobilität in den Modellregionen Bad Neustadt, Garmisch-Partenkirchen und dem Bayerischen Wald kämen, so Seehofer und Zeil, auch dem ländlichen Raum zugute. Um die Regionen weiter zu stärken, wird außerdem, so Zeil, der Aufbau einer 'Solarfabrik der Zukunft' in

Oberfranken und die Gründung eines 'Anwenderzentrums Karbonfaser-Technologien' in Augsburg mitfinanziert. Seehofer und Zeil: „Damit bleibt ganz Bayern an der Spitze bei den großen Wachstumstreibern und Arbeitsplätzen der Zukunft.“

Seehofer teilte zudem mit, dass die Staatsregierung heute gemeinsam mit der Beschlussfassung zum Haushalt 2011/ 12 einen Kabinettsausschuss unter seiner Leitung für die große, weit über diese Legislaturperiode hinausreichende Zukunftsaufgabe „Demografie“ eingesetzt hat. Diesem Ausschuss werden neben dem Ministerpräsidenten, Wirtschaftsminister Zeil und Innenminister Joachim Herrmann angehören.

Der Aufbruch Bayern ist durch folgende Kennzahlen und Maßnahmen für die Jahre 2011 und 2012 geprägt:

Familienland Bayern

- Die Ausgaben für die bayerischen Familien werden von 2 Milliarden Euro im Jahr 2010 auf 2,1 Milliarden Euro im Jahr 2011 und dann auf den Höchststand von 2,2 Milliarden Euro im Jahr 2012 steigen. Allein die Ausgaben des Sozialministeriums zur Unterstützung bayerischer Familien werden von 1,16 Milliarden Euro im Jahr 2010, auf 1,2 Milliarden Euro in 2011 und 1,31 Milliarden Euro in 2012 angehoben. Damit unterstreicht der Freistaat eindrucksvoll das Ziel, Bayern zum familienfreundlichsten Land zu machen.
- Dazu werden das Landeserziehungsgeld sowie die Investitionskostenförderung zum Krippenausbau uneingeschränkt fortgesetzt und zusätzlich 56 Millionen Euro für den Krippenausbau im Doppelhaushalt bereitgestellt.
- Die Betriebskostenförderung für Kinderbetreuungseinrichtungen wird bis 2012 um knapp 19 Prozent auf über 1 Milliarde Euro erhöht.

Bildungsland Bayern:

- Die Bildungsausgaben werden im Freistaat im nächsten Doppelhaushalt noch einmal um rund 300 Millionen Euro zulegen. 2008 lagen die Bildungsausgaben im Freistaat bei 13,4 Milliarden Euro, 2010 stiegen die Bildungsaufwendungen auf 15 Milliarden und 2012 werden sie beim Rekordstand von 15,3 Milliarden Euro liegen. Das ist eine Steigerung um fast 2 Milliarden Euro seit Beginn dieser Legislaturperiode.
- Das Ganztagsschulangebot in Bayern wird weiter kräftig ausgebaut und die Mittagsbetreuung an den Schulen gesichert. So sollen weitere knapp 600 gebundene Ganztagsklassen und 225 zusätzliche offene Ganztagsgruppen geschaffen werden.
- 2011 und 2012 werden im Freistaat jeweils 1000 Lehrerplanstellen für zusätzliche Aufgaben finanziert - und das ohne Anrechnung eines wegfallenden Lehrerbedarfs durch das Auslaufen des neunjährigen Gymnasiums. Bereits 2009 wurden 1459 und im laufenden Jahr 1279 neue Lehrerstellen eingerichtet.
- Mit dem Doppelhaushalt 2011/2012 wird sich der Freistaat weiterhin optimal auf den doppelten Abiturjahrgang an den Hochschulen vorbereiten und dafür das Innovationsbündnis mit den Hochschulen finanziell absichern. Allein für die Hochbaumaßnahmen werden dem Wissenschaftsministerium 2011 und 2012 für Hochschulen und Kultur durchschnittlich 438 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Damit wird die bayerische Hochschullandschaft flächendeckend weiter modernisiert und erneuert.

Innovationsland Bayern

Bayern wird in den nächsten beiden Jahren erneut kräftig in den technischen Fortschritt investieren. Beispiele sind:

- Der massive Ausbau der Biosystemforschung in Erlangen-Nürnberg, München, Regensburg und Würzburg mit über 30 Millionen Euro.
- In Würzburg und Garching wird für 34 Millionen Euro ein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum Elektromobilität entstehen.

- Das universitäre Zentrum für Gesundheitswissenschaften am Klinikum Augsburg wird drei neue Lehrstühle bekommen.
- Die Zukunftsinitiative Deutsches Museum wird mit knapp 20 Millionen Euro kräftig gefördert und
- in Weihenstephan und Kulmbach wird ein neues Kompetenzzentrum Ernährung aufgebaut.

Bayern verlässlicher Partner und Anwalt der Kommunen

- Die Landesleistungen im kommunalen Finanzausgleich werden um weitere 71 Millionen Euro auf 6,37 Milliarden Euro im Jahr steigen. Auch das kommt vor allem den ländlichen Regionen zugute. Insgesamt beträgt der Finanzausgleich im Jahr rund 6,8 Milliarden Euro.
- Der Kommunalanteil am allgemeinen Steuerverbund steigt von 12 Prozent auf 12,2 Prozent.
- Außerdem wird Bayern seine Unterstützungsmaßnahmen für den kommunalen Schulausbau, den kommunalen Straßenbau sowie zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs auf hohem Niveau stabil halten.

Nach Beschlussfassung durch das Kabinett wird der Regierungsentwurf jetzt dem Bayerischen Landtag zur Beratung zugeleitet. Am 2. Februar 2011 soll der Haushalt dann in erster Lesung im Landtag eingebracht werden.

Unter www.bayern.de sind weitere Informationen und Details zu den einzelnen Projekten des Doppelhaushalts und zum ‚Aufbruch Bayern‘ abrufbar.

gez.

Rainer Riedl
Pressesprecher der Bayerischen Staatskanzlei++++